

Lions Club Dinkelsbühl spendete für Wassertrüdingen Tafel

Lagermöglichkeit verbessert

Geräumige Kühlzelle für schnell verderbliche Lebensmittel

WASSERTRÜDINGEN (hdg) – Der Lions Club Dinkelsbühl hat der Wassertrüdingen Tafel – sie ist eine Einrichtung des Diakonischen Werkes Dinkelsbühl-Wassertrüdingen und gehört dem Bundesverband Deutsche Tafel e.V. an – eine großräumige Kühlzelle mit einem Fassungsvermögen von zirka 34 Kubikmetern gespendet. Die Verantwortlichen zeigten sich begeistert und dankbar, dass durch den jetzt aufgenommenen Betrieb des Kühlaggregats schnell verderbliche Nahrungsmittel nun vorchriftsmäßig gelagert werden können.

Die Ernährungsarmut in Deutschland nehme erschreckend zu, wie es hieß. Je nach Berechnungsmodell lebten zwischen fünf und acht Millionen Menschen in (Einkommens-)Armut. Das Einkommen werde zu einem großen Teil für die Absicherung elementarer Lebensbedürfnisse benötigt. Bei einem ohnehin beschränkten Budget könnten meist nur bei der Nahrung größere Posten eingespart werden. Besonders Haushalte mit geringem Ein-

kommen müssten auf den Kauf bestimmter notwendiger Nahrungsmittel verzichten. „Es ist nicht zu leugnen: Nicht alle Menschen haben ihr tägliches Brot – und dennoch gibt es Lebensmittel im Überfluss.“

Die Wassertrüdingen Tafel – wie etwa 700 weitere in ganz Deutschland – bemühen sich deshalb um einen Ausgleich für die Bedürftigen ihrer Stadt und der umliegenden Gemeinden. Das Ziel der Tafel ist es, alle qualitativ einwandfreien Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, anhand von Berechtigungsscheinen an Bedürftige zu verteilen.

„Jeder gibt, was er kann.“ Nach diesem Leitspruch engagieren sich in erster Linie Discounter, Bäckereien und Metzgereien zum Wohle bedürftiger Mitbürger. Viele freiwillige Helfer opfern ihre Freizeit für die Idee, die gesammelten Lebensmittel weiterzureichen. In Wassertrüdingen sind es 45



Die Verantwortlichen der Tafel und Bürgermeister Günther Babel dankten dem Lions Club für die Spende einer großräumigen Kühlzelle und die Vermittlung von Lebensmitteln. Das Bild zeigt Lions-Präsident Rainer Habermann, Günther Babel, Gisela Rösel, Friedrich Walter, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes, Tafel-Projektleiterin Andrea Schindler, Willy Engelhard und Dekan Hermann Rummel (v. li.). Foto: Geißler

ehrenamtliche Mitarbeiter, die etwa 150 Erwachsene und 75 Kinder betreuen.

Durch solches beispielhafte Engage-

ment werde, wie betont wurde, vielen Menschen geholfen, eine schwierige Zeit zu überbrücken und neue Motivation für die Zukunft zu gewinnen.